



© Kulturland Brandenburg 2010
Mut & Anmut
Frauen in Brandenburg - Preußen

MEDIENINFORMATION

JazzFeminale

**Herausragendes Jazz-Festival vom 21. - 23. Oktober im
Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus**

Kulturland Brandenburg e. V.
Charlottenstraße 121
14467 Potsdam

René Granzow
Kommunikation | Marketing
Tel.: (0331) 58 16 11
Fax: (0331) 58 16 16
E-Mail: presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 14. Oktober 2010

Vom 21. - 23. Oktober findet im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus ein herausragendes Jazz-Festival, die „JazzFeminale“, statt.

An drei Abenden werden Frauen auf der Bühne stehen, die sich im Bereich der Jazzmusik als Solistinnen, Komponistinnen, Arrangeurinnen und Bandleaderinnen etabliert und profiliert haben. In nur wenigen Kunstrichtungen hat sich eine so starke Präsenz von Frauen entwickelt wie im Jazz. Das mehrtägige Festival soll diese Tatsache hervorheben und eindrucksvoll belegen. Im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus erwartet die Besucher Maria Baptist & Strings, Julia Hülsmann und Meike Goosmann mit dem Large Ensemble, sowie Christina Fuchs mit No Tango & Strings.

Das Projekt findet im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2010 „Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg - Preußen“ statt.

Termine:

- 21. Oktober 2010, 20.00 Uhr: Maria Baptist & Strings
- 22. Oktober 2010, 20.00 Uhr: Julia Hülsmann und Meike Goosmann mit dem Large Ensemble
- 23. Oktober 2010, 20.00 Uhr: Christina Fuchs und No Tango & Strings

Ort:

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Uferstraße/Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus
Tel. 0355/ 49494040

Eintritt:

Einzelkarte: 10 €, Festivalkarte 25 €
Kombitickets in Höhe von 14 € für Einzelkonzerte sowie 29 € für die Festivalkarte ermöglichen zusätzlich den einmaligen Besuch der Sonderausstellung „Farbwelten. Von Monet bis Yves Klein. Werke der klassischen Moderne aus den Kunstmuseen Krefeld“ (an den Konzertabenden jeweils 18.00 bis 19.30 Uhr) im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Vorverkaufsstellen:

Staatstheater Cottbus, Besucherservice, Kunstmuseum Dieselkraftwerk/Cottbus sowie Vorbestellungen bei der Jazzinitiative Potsdam unter Telefonnummer 0331 - 2010794 sowie bei Kulturland Brandenburg, Tel. 0331 - 58160

Zu den Künstlerinnen:

Maria Baptist, die Verführerin an den Tasten (Morgenpost), spielt Klavier, seitdem sie sechs Jahre alt ist, und ist als Pianistin sowie Komponistin solistisch unterwegs. Darüber hinaus ist sie Mitglied im Jazz Trio, in einem Streichquartett, zwei Symphonieorchestern und mehreren Bigbands, darunter die Reykjavik Bigband oder auch die NDR Bigband. Sei 2001 ist sie Professorin für Komposition, Arrangieren, Improvisation und Tonsatz an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin.

Julia Hülsmann ist eine Jazzpianistin dessen Kompositionen ihre Basis in der Literatur haben, vornehmlich in Werken von E.E. Cumming und Emily Dickenson, gesungen werden diese von der Norwegerin Rebekka Bakken. Unter anderem hat sie auch mit Roger Cicero zusammen gearbeitet und ist Mitglied in der Jazzband „Trio“ sowie im United Womens Orchestra. 2001 erhielt sie den Lehrauftrag für die Universität der Künste in Berlin.

Meike Goosman ist Sopransaxophonistin sowie Klarinetistin. Die Existenz des „United Womens Orchestra“ ist unter anderem auch ihr zu verdanken. Sonst ist sie meist mit dem Trio „Choral Concert“ unterwegs.

Christina Fuchs, lebt derzeit in Köln, spielt Saxophon sowie Bassklarinette und ist Bandleaderin der „No Tango & Strings“. Musik schreibt sie für Theater, Film und Rundfunk als erfolgreiche Komponistin. Hören kann man sie ebenso in dem Duo Kontrasax.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Jazzinitiative Potsdam, Jürgen Börner

Tel.: 0331 - 2010794; E-Mail: Jazzboerner@aol.com

www.jazzinitiativepotsdam.de

Kulturland Brandenburg e.V.

René Granzow, Kommunikation | Marketing

Tel.: 0331 - 581611; E-Mail: r.granzow@kulturland-brandenburg.de

Link: www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2010 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck. Kulturland Brandenburg 2010 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.